

Im Interview: Michael Seifert, GISA GmbH

„Migration auf S/4HANA bietet riesige Chancen“

Vor allem die Forderung nach Standardisierung veranlasst Firmen zum Umstieg auf SAP S/4HANA. Auch wenn SAP S/4HANA bereits seit Anfang 2015 auf dem Markt ist – ist der Einsatz in Produktivumgebungen dieser ERP-Lösung noch kein Massenphänomen. Im Interview mit dem Midrange Magazin (MM) verdeutlicht Michael Seifert, Leiter Architecture Management & Business Transformation bei der GISA GmbH, wie Unternehmen von der nächsten SAP-Generation profitieren können.

MM: Welche vorbereitenden Maßnahmen sollte ein Unternehmen in Angriff nehmen, ehe die Migration auf S/4HANA gestartet wird?

Seifert: Kurz gesagt: Schauen Sie sich Ihre Prozesse an, planen Sie dafür genügend Zeit und Budget ein, nehmen Sie die Fachbereiche mit und lassen Sie sich strategisch begleiten. Der Umstieg auf SAP S/4HANA ist in großen Teilen ein Organisationsprojekt. Unternehmen, die

die S/4HANA-Einführung strategisch betrachten und die Chance nutzen, Prozesse zu überarbeiten und effizienter zu gestalten, haben die wichtigste Hürde genommen und einer Menge Widerstand im Unternehmen vorgebeugt.

MM: Wie lassen sich anwenderspezifische Erweiterungen bei der Migration auf S/4HANA elegant „mitnehmen“?

Seifert: Eine Einführung von bzw. Migration nach SAP S/4HANA bietet die

große Chance, Prozesse anzupassen, zu entschlacken und Altes „wegzuwerfen“, sprich die gesamte Unternehmensorganisation effizienter zu gestalten. In technischer Hinsicht werden solche Arbeiten dann als „Housekeeping“ mit deutlich weniger benötigtem Speicherplatz, einem aufgeräumten System und weniger Kosten belohnt. Ad-hoc-Auswertungen, Analysen und Big Data-Anwendungen sind auf Knopfdruck möglich, BI/BW-Komponenten direkt integriert. Die Mitnahmeeffekte sind also da.

MM: Welche Rolle spielen neuartige Geschäftsprozesse, wenn man auf S/4HANA umsteigt?

Seifert: S/4HANA bietet die Möglichkeit, Unternehmensprozesse neu aufzusetzen und neu zu organisieren. Einer unserer Kunden zum Beispiel nutzt mit S/4 in Kürze die Möglichkeit, Reportings über die gesamte Gesellschaft inklusive der Tochtergesellschaften ad hoc zu erstellen. Das war auch eine seiner Anforderungen an ein neues ERP, bevor dieser Kunde sich für S/4HANA entschieden hat. Spannend ist darüber hinaus die Abbildung neuer Geschäftsmodelle mit Hilfe von HANA.

MM: Auf welche Plattformen – on premises oder in die Cloud – sollte der Umstieg erfolgen?



Michael Seifert, Leiter Architecture Management & Business Transformation bei der GISA GmbH: „Berater können bei der Migration auf S/4HANA von Anfang an begleiten über Quick Check, Vorprojekt bis hin zur eigentlichen Migration.“

Quelle: GISA GmbH

Seifert: Ich bin mir sicher, dass sich die Frage nach „entweder oder“ nicht stellt. Es gibt heute schon eine Kombination von on premises und Cloud. Die Cloud-Produktpalette ist mittlerweile so breit aufgestellt, dass es sehr individuelle und spannende Ergänzungen zu Lösungen gibt, egal ob Kundenbindung, Recruiting oder Shop-Lösungen. Viele Kunden nutzen die Gelegenheit der S/4-Transformation, um ihre generelle Bereitschaft zur Auslagerung von IT-Services zu überdenken.

MM: Wie können SAP-Partner umstiegswilligen Anwenderunternehmen helfen?

Seifert: Partner bieten zertifiziertes Personal, Erfahrung aus Teststellungen und Kundenprojekten sowie Best-Practice-Ansätze. Berater können von Anfang an begleiten und zwar über Quick Check und Vorprojekt bis hin zur eigentlichen Migration. Die SAP stellt Werkzeuge wie den Readiness Check zur Verfügung, die technologisch und strategisch gute Orientierung bieten. Für die Übernahme von Eigenentwicklungen und Add-ons bestehen, wie von SAP gewohnt, etablierte Migrationspfade. Und es gibt mit Partnern auch die Chance, Liebgewordenes zu erhalten.

MM: Wie sollte eine Risikobewertung für den Umstieg aussehen?

Seifert: Das ist auch abhängig davon, ob Sie sich für Brownfield oder Greenfield als Migrationspfad entscheiden. Wichtig ist eine ehrliche Bestandsaufnahme, am besten mit externer objektiver Begleitung. Definieren Sie genau, was Sie wollen. Ist Ihr System in die Jahre gekommen und sehr individuell „verbastelt“? Welche Daten brauchen Sie wirklich? Muss Ihr System individuell derart angepasst sein? Passen die Prozesse noch? Diese Fragen müssen Sie beantworten, hier stecken die Risiken. **rh**

Event	Termin, Ort	Veranstalter
RPG Update 2018 – Object based Programming	16. 10. – 17. 10. München	MIDRANGE ACADEMY www.midrange-academy.com
SQL Grundlagen	17. 10. Bremen	EPOS GmbH
WebService und IBM i	18. 10. München	MIDRANGE ACADEMY www.midrange-academy.com
Der RPG Crash-Kurs 1	24. 10. Bremen	EPOS GmbH
Datenbankmodernisierung	5. 11. – 7. 11. Kaufering	Toolmaker www.toolmaker.de/schulungen
Node.js on IBM i Basic	5. 11. Bremen	EPOS GmbH
RPG Update 2018 – Object based Programming	6. 11. – 7. 11. Köln	MIDRANGE ACADEMY www.midrange-academy.com
Node.js on IBM i Advanced	7. 11. Bremen	EPOS GmbH
Virtual IO-Server für System i Administratoren	12. 11. Bremen	EPOS GmbH
Regionaltreffen Göttingen / Performance Advisor (SQL-Optimierung)	13. 11. Northeim	COMMON www.common-germany.com/
POW3R	13. 11. – 14. 11. Schweinfurt	MIDRANGE MAGAZIN / COMMON Deutschland e.V. www.pow3r.info
Der RPG Crash-Kurs 2	19. 11. Bremen	EPOS GmbH
SQL-Programmierung	19. 11. – 21. 11. Kaufering	Toolmaker www.toolmaker.de/schulungen

ANZEIGE



EPOS
EPOS GmbH
DV-Consult & Training
einfach.gut.lernen.

Unsere Empfehlungen für November:

Node.js auf IBM i – Webanwendungen auf Augenhöhe mit Netflix, Uber und Co.

EPSW14-1: Node.js on IBM i Basic /
Termin: 5.–6.11.2018

EPSW14-2: Node.js on IBM i Advanced /
Termin: 7.–8.11.2018

Offene Seminare
Workshops
Web Trainings
Inhouse Events

Termine finden Sie wie immer auf:
www.eposgmbh.com

Weserstr. 81 | 28757 Bremen | Fon 0421.65 99 80 | Fax 0421.65 99 865
training@eposgmbh.com | **www.eposgmbh.com**